

# Europa hui, Briten pfui

China und Japan lassen mit positiven Zahlen aufhorchen, Indien wächst weiter, sogar Brasilien darf sich über einen Lichtblick freuen.

## Gastbeitrag

••• Von **Monika Rosen**

### Europa

Das produzierende Gewerbe der Eurozone hat im Juni weiter zugelegt und damit das beste Quartal seit mehr als sechs Jahren abgeschlossen.

### USA

Der Internationale Währungsfonds hat zuletzt seine Wachstumsprognose für die USA leicht gesenkt, von zuvor 2,3 auf 2,1% für 2017. Die vom Weißen Haus angestrebte Wachstumsrate von 3% scheint derzeit jedenfalls nicht erzielbar.

### Japan

Der Tankan-Index ist im zweiten Quartal zum dritten Mal in Folge gestiegen, und auch die

## UNTER DER LUPE

### *Briten sind das Schlusslicht unter den Industrienationen*

Das produzierende Gewerbe in Großbritannien musste im Juni einen ordentlichen Dämpfer hinnehmen.

Die herrschenden Unsicherheiten, wie unklarer Ausgang der Parlamentswahlen und Start der Brexit-Verhandlungen, wirken offenbar bremsend bei der Vergabe von Neuaufträgen, und damit kommen immer mehr Zweifel auf, ob die britische Konjunktur die Wachstumsziele in der zweiten Jahreshälfte erreichen wird.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass sich die Schwäche fast ausschließlich auf den britischen *Inlandsmarkt* konzentriert. Die britische Wirtschaft ist im 1. Quartal nur um 0,2% gewachsen – damit ist sie das Schlusslicht unter den westlichen Industrienationen.

Damit gibt es aber auch immer mehr Argumente dafür, das Zinsniveau im UK auf dem aktuellen Rekordtief von 0,25% zu belassen. Bei der jüngsten Sitzung der Bank of England gab es ja eindeutige Stimmen für eine Zinsanhebung, da die Inflation zuletzt markant angestiegen war. Als zweischneidiges Schwert erweist sich in diesem Kontext das schwache Pfund. Einerseits unterstützt es den Export, andererseits befeuert es die Teuerung, was den Druck auf die Geldpolitik erhöht.



© AFP/Scott Heppell

Stimmung im produzierenden Gewerbe zeigt sich weiter positiv. Typisch für Japan ist die Tatsache, dass die Belegung vor allem vom Export ausgeht.

### China

Die Stimmungsindikatoren im produzierenden Gewerbe haben im Juni positiv überrascht.

China profitiert vor allem vom dynamischen Welthandel.

### Indien

Die indische Wirtschaft soll heuer nach Schätzungen der Weltbank eine Wachstumsrate von 7,2% erreichen. Damit rangiert das Land auf Platz 4 der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in 2017.

### Lateinamerika

Für Brasilien erwarten Ökonomen heuer eine Inflationsrate von 3,5%. Wenn diese erreicht wird, wäre eine Serie von sieben Jahren durchbrochen, in denen das Land seine erwartete Teuerungsrate überschritten hat.

### Down

Für die britische Produktion war schon das erste Halbjahr 2017 kein gutes – und wie geht's weiter?

## ÖSTERREICH SPEZIAL

### *Heimische Industrie erhöht Schlagzahl*

Die österreichische Industrie präsentiert sich zu Sommerbeginn 2017 in glänzender Verfassung und ist nicht nur auf Wachstumskurs geblieben, sondern der Aufschwung hat sich sogar beschleunigt.

Die Industriekonjunktur zeigt weiterhin keine Ermüdungserscheinungen und startet so dynamisch in den Sommer wie noch nie zuvor. Der starke konjunkturelle Rückenwind für die österreichische Industrie macht sich immer stärker positiv am Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Arbeitslosenquote dürfte in Österreich von 9,1% im Vorjahr auf 8,7% heuer zurückgehen. Die besonders dynamische Wachstumsphase der heimischen Konjunktur sollte sich auch weiter fortsetzen – dafür sprechen zum einen die sehr robusten Werte bei den Neuaufträgen, relativ zu den Lagerbeständen. Zum anderen zeigt auch das *europäische Umfeld* weiterhin Stärke. Der vorläufige Einkaufsmanagerindex für die Eurozone ist auf 57,3 Punkte gestiegen, und der jüngste IFO-Geschäftsklimaindex für Deutschland hat mit 115,1 Punkten einen Höchstwert seit 1991 erreicht. Mit diesen Voraussetzungen könnte die heimische Industrie 2017 das höchste Produktionswachstum seit 2011 erreichen.



© feel images/Felicitas Matern

### Monika Rosen

Chefanalystin,  
UniCredit  
Bank Austria  
Private Banking.



© Amag